

Stellungnahme

zum

Referentenentwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Gewaltschutzgesetzes

Mainz, 13.12.2024

Kontakt:
WEISSER RING Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur
Verhütung von Straftaten e. V., Weberstraße 16, 55130 Mainz

Der WEISSE RING bedankt sich für die Gelegenheit, im Rahmen der Verbändebeteiligung Stellung zum Entwurf des Bundesministeriums der Justiz vom 02.12.2024 im oben genannten Gesetzgebungsverfahren zu nehmen. Hierzu haben wir nachfolgende Anmerkungen.

Der vorliegende Referentenentwurf setzt endlich um, worauf der WEISSE RING seit Jahren hinwirkt. Der WEISSE RING begrüßt den Referentenentwurf ausdrücklich und hat keine grundsätzlichen Einwände. Er bittet vielmehr um schnellstmögliche Umsetzung. Jeder weitere Monat ohne Regelung zur elektronischen Aufenthaltsüberwachung kostet statistisch drei weitere unschuldige Frauen das Leben. Aufgrund der Kürze der Frist für Stellungnahmen und der Eilbedürftigkeit hat sich der WEISSE RING entschieden, Anmerkungen zu Detailfragen bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt einfließen zu lassen.

Der WEISSE RING fordert seit Jahren eine bundesrechtliche Regelung für den Einsatz der elektronischen Aufenthaltsüberwachung in Fällen häuslicher Gewalt nach dem sogenannten Spanischen Modell. *„Annäherungsverbote nach dem Gewaltschutzgesetz schützen niemanden, wenn sie nicht kontrolliert werden“*, mahnte der damalige Bundesvorsitzende des Vereins, Prof. Jörg Ziercke, im Januar 2022 in einem Brandbrief an 70 hochrangige Politiker. Sein Nachfolger Dr. Patrick Liesching erneuerte die Forderung im Dezember 2023 in einem zweiten Brandbrief an Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann und schrieb mit Blick auf die hohe Zahl von Femiziden in Deutschland: *„Was mich besonders erschüttert: Viele dieser Frauen hatten sich vor der Tat hilfesuchend an den Staat gewandt.“*

Im September 2024 startete der WEISSE RING eine Online-Petition¹ unter dem Titel *„Herr Bundesminister Buschmann, handeln Sie jetzt! Fesseln für die Täter, Freiheit für die Opfer!“*, verbunden mit einer Postkartenaktion. Antworten aus der Bundesregierung gab es weder auf die Brandbriefe noch auf die Petition und die Postkartenaktion.

Darüber hinaus hat der WEISSE RING in seinem Magazin „Forum Opferhilfe“ seit 2021 mehrere aufwendige Recherchen veröffentlicht², die sich mit dem Problem der fehlenden Kontrolle von Gewaltschutzanordnungen und den Möglichkeiten einer elektronischen Aufenthaltsüberwachung auseinandersetzen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die positiven Erfahrungen Spaniens.

So bestätigte zuletzt Teresa Peramato, Staatsanwältin bei der Sonderstaatsanwaltschaft gegen Gewalt an Frauen in Madrid, der Redaktion des WEISSEN RINGS: *„Seit der Einführung des telematischen Annäherungsdetektors hat sich in der Tat kein Frauenmord an Nutzerinnen dieses Geräts ereignet. Der Grund dafür liegt in der Wirksamkeit des Geräts, das die Kontrolle der Annäherungsverbote in dem im Gerichtsbeschluss – als Vorsichtsmaßnahme oder Urteil – festgelegten Abstand gewährleistet (...).“* Weiter berichtete Peramato zum Erfolg der Überwachungsmaßnahme: *„Der Staatsanwaltschaft ist kein Fall bekannt, in dem eine Benutzerin des Systems in irgendeiner Weise körperlich angegriffen worden wäre.“³*

Seit Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung im Jahr 2009 konnte die Zahl der getöteten Frauen in Spanien um rund 25 Prozent jährlich gesenkt werden. Umgerechnet

¹ <https://www.openpetition.de/petition/online/herr-bundesminister-buschmann-handeln-sie-jetzt-fesseln-fuer-die-taeter-freiheit-fuer-die-opfer>.

² Ausgaben 4/2021, 4/2023, 4/2024 (<https://weisser-ring.de/WRmagazin>).

³ <https://forum-opferhilfe.de/femizide-spanisches-modell-staatsanwältin-peramato/>.

auf Deutschland könnte die Einführung der Fußfessel demnach fast 40 Frauen pro Jahr das Leben retten, die von ihren Partnern oder Ex-Partnern mit dem Tode bedroht werden.

Weitere Veröffentlichungen des WEISSEN RINGS zum Thema:

„Wie der Staat Frauen besser vor Gewalt schützen könnte“⁴

„So funktioniert die elektronische Aufenthaltsüberwachung in Spanien“⁵

„Fesseln für mehr Freiheit“⁶

„Chronik eines angekündigten Todes“⁷

⁴ <https://forum-opferhilfe.de/gewalt-gegen-frauen-fussfessel-ueberwachung-deutschland-spanien/>.

⁵ <https://forum-opferhilfe.de/elektronische-aufenthaltsueberwachung-spanien-femizide-fussfessel/>.

⁶ <https://forum-opferhilfe.de/fesseln-fuer-mehr-freiheit/>.

⁷ <https://forum-opferhilfe.de/chronik-eines-angekuendigten-todes/>.